47°

Rankweil und mehr

Amtsblatt

Mediadaten 2027

Koordinaten 47°N 9°E

Der 47. Breitengrad Nord ist eine geographische Linie im mittleren nördlichen Breitenbereich. Er markiert das Übergangsgebiet in Regionen mit gemäßigtem Klima, in denen vier ausgeprägte Jahreszeiten das Wetter und die Natur prägen. Hier verschmelzen klimatische Gegebenheiten mit kulturellen und landschaftlichen Besonderheiten zu einem komplexen, lebendigen Gesamtbild. Er durchzieht Gebirgslagen, fruchtbare Täler und weitläufige Wälder, wobei der Dialog zwischen Natur und menschlichem Handeln spürbar wird. In dieser Gegend, in der sich Natur bewährt und Erneuerung möglich wird, entstehen innovative Lösungen und neue Ideen.

Die Zahl 47 fasziniert aus verschiedenen Perspektiven: Mathematisch gesehen ist sie eine Primzahl, was ihr in der Zahlentheorie eine besondere Stellung verleiht. In den Naturwissenschaften nimmt sie ebenfalls einen wichtigen Platz ein – als Ordnungszahl des Elements Silber, einem Metall, das für seinen Glanz und seine Beständigkeit geschätzt wird. In der Popkultur taucht die 47 immer wieder als geheimnisvolles, wiederkehrendes Motiv auf, das Neugier weckt und oft mit dem Unerwarteten assoziiert wird. Kulturell hat die Zahl 47 im Laufe der Zeit zahlreiche symbolische Bedeutungen erlangt. Sie wird nicht selten als Zeichen für das Zusammenspiel von Zufall und Ordnung interpretiert und steht für den fortwährenden Dialog zwischen Vergangenheit und Zukunft. Diese Symbolik spiegelt sich auch in der regionalen Identität vieler Orte wider, die auf dem 47. Breitengrad Nord angesiedelt sind.

Blattlinie

Das Magazin 47° ist ein lebendiges und facettenreiches Spiegelbild der Gemeinde und Region. Wir bringen Menschen zusammen, erzählen ihre Geschichten, feiern Traditionen und blicken gemeinsam in die Zukunft. Mit einer Mischung aus inspirierenden Berichten, spannenden Einblicken und aktuellen Informationen schaffen wir ein Leseerlebnis, das unterhält, informiert und verbindet. Ob lokale Events, regionale Highlights oder globale Zukunftstrends – wir haben das große Ganze im Blick und zeigen, was unseren Lebensraum besonders macht. Mit Leidenschaft und einem Gespür für das, was die Menschen bewegt, begleiten wir den Lesealltag und laden ein, unser Magazin in seiner ganzen Vielfalt zu entdecken.

jeweils dienstags 14-tägig
in den geraden Kalenderwochen

Anzeigenschluss jeweils
dienstags in der Vorwoche,
12:00 Uhr. Bei Feiertagen
montags, 12:00 Uhr

Auflage 3.200 Stück
Abonnent:innen
Verkaufsstellen
e-Paper rankweil.at
Newsletter Social Media

Preise
Print-Abo 28,75 Euro
Digital-Abo 15,15 Euro
Einzelpreis 1,15 Euro

Redaktion

Wir bieten eine Kombination aus amtlichen Informationen, lokalem Bezug, tiefgreifender Berichterstattung und modernem Design. Wir konzentrieren uns auf Themen von unmittelbarem Interesse für die Menschen einer ganzen Region. Neben aktuellen Meldungen unterstreichen Hintergrundberichte, Reportagen, Interviews und fundierte Analysen den hohen Qualitätsanspruch.

UMWELT

„Astreine“ Investition in die Zukunft

Baum-Management als kommunaler Klimaschutz

Bäume gestalten nicht nur das Ortsbild, sie bieten Schutz, produzieren lebensnotwendigen Sauerstoff und tragen entscheidend dazu bei, den Auswirkungen von Klimawandel und Trockenperioden entgegenzuwirken. Deshalb sind sie auch ein zentraler Bestandteil des Rankweiler Umweltleitbildes. Die nachhaltige Pflege und Entwicklung des Baumbestandes ist ein zentrales Element der Klimaanpassungsstrategie.

Schon in der Antike spielten Bäume im Siedlungsraum eine bedeutende Rolle: Bei alten Kulturen symbolisierten sie die Verbindung zwischen Himmel und Erde, während sie im römischen Reich bereits zur Verschönerung urbaner Räume dienten. Heute stehen ihre ökologische Bedeutung und ihre Wirkung auf das Mikroklima im Vordergrund. Wilfried Ammann, Leiter des Rankweiler Bauhofs, erklärt: „Gerade in dicht besiedelten Bereichen sind Bäume von unschätzbarem Wert für das Mikroklima. Sie spenden nicht nur Schatten an heißen Tagen, sondern kühlen durch Verdunstung aktiv die Umgebung. Das verbessert die Lebensqualität erheblich.“

Einheimische Vielfalt als Erfolgsfaktor

Dem langfristigen Erhalt und der Erweiterung des Baumbestandes kommt in Rankweil daher große Bedeutung zu. Zahlreiche Maßnahmen sind bereits umgesetzt - von der ökologischen Aufwertung des Auwaldes entlang der Frutz über die Baumerweiterung im Erlebnisbad Frutzau bis hin zur Begrünung der Montfortstraße, der biodiversen Gestaltung des Bahnhofareals oder der Neugestaltung im Bereich Landammannagasse/Kreuzlingerstraße. „Besonders wichtig ist die Auswahl verschiedener heimischer Baumarten“, so Wilfried Ammann. „Fixe Tiere sind evolutionär auf bestimmte Bäume angewiesen. Außerdem hilft die Vielfalt, Krankheitsausbreitungen vorzubeugen.“

Raum für den Baum

Insbesondere Straßenbäume stehen im Fokus der Gemeinde. Diese sind oft extremen Standortbedingungen ausgesetzt: wenig Wurzelraum, Versiegelung und kaum Versickerungsflächen. Wilfried Ammann: „Die Bedeutung des unterirdischen Baumteils wird häufig unterschätzt. Dabei ist die Symbiose zwischen Wurzelraum und Krone zentral - die Wurzeln liefern Wasser und Nährstoffe, während die Blätter über die Photosynthese Energie produzieren.“

Schwamm drunter

Schon bei der Planung neuer Bauprojekte achtet die Marktgemeinde darauf, bestehende Bäume zu erhalten und zusätzliche Pflanzungen sinnvoll zu integrieren. Dabei kommt das sogenannte Schwammstadt-Prinzip zur Anwendung: „Es geht darum, Regenwasser nicht schnellmöglich abzuleiten, sondern es den Bäumen direkt zuzuführen“, erklärt Wilfried Ammann. Ziel ist es, möglichst viel Niederschlag lokal im Boden zu halten und Bäume damit über längere Trockenphasen hinweg zu versorgen - ohne auf zusätzliche Bewässerung angewiesen zu sein.

Jeder Baum zählt

Nicht nur der öffentliche Raum profitiert von einer gut durchdachten Bepflanzung - auch private Grünflächen leisten einen wertvollen Beitrag zum Mikroklima. Die Gemeinde ermutigt deshalb Eigentümer:innen, vorhandene Bäume zu erhalten oder neue zu setzen. „Wer sich überlegt, einen Baum zu fällen, kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen. Gemeinsam finden wir eine gute Lösung. Jeder Baum zählt - für die Artenvielfalt und für ein gesundes Lebensumfeld“, betont Wilfried Ammann.

Baumpflegearbeiten im Park bei der Häusle Villa

Veranstaltungstipp

Vorstellung Klimastrategie – Rankweil 2040
Freitag, 17. Oktober 2025 | 17:00 bis 19:00 Uhr
Vereinshaus Rankweil

Watt willst du mehr

Schon gewusst?

Was bedeutet es eigentlich, wenn einem ein Licht aufgeht? Die Redewendung ist keine Aufforderung, den Lichtschalter zu betätigen - obwohl das manchmal auch helfen kann. Vielmehr steckt dahinter ein sprachliches Bild, das bis in die Antike zurückreicht: Licht stand schon damals für Erkenntnis, Klarheit und Wissen. Die Philosophen jener Zeit sahen das Licht als strahlenden Gegenpol zur Dunkelheit, die für Unwissenheit oder Irrtum stand. Auch die christliche Ikonografie hat sich Licht ins Bild geschaltet: Heilige werden mit einem leuchtenden Schein dargestellt als Zeichen göttlicher Erleuchtung.

Heutzutage kommt das Ganze moderner mit der berühmten Glühbirne übern Kopf daher. Sie taucht dann auf, wenn uns eine zündende Idee kommt. Oder anders ausgedrückt: Es ist der Moment, in dem das Gehirn plötzlich auf „Wicky-Modus“ schaltet. Sie wissen schon - Wicky und die starken Männer. Während alle anderen wild mit Muskeln und Schwertern fuchteln, denkt Wicky kurz nach, fasst sich an die Nase und zack - der Geistesblitz ist da. „Ich hab's!“ ruft er, und die Lösung ist (meistens) genial.

Erscheinungsbild

Das Magazin vereint Ästhetik und Ausgewogenheit, um Inhalte ansprechend und wirkungsvoll zu vermitteln. Ein abwechslungsreicher Seitenaufbau mit großzügigen Weißräumen und harmonisch platzierten Textpassagen sorgt für eine klare, aufgeräumte Optik, die Lesegenuss ermöglicht. Großformatige Bilder und Bildstrecken setzen visuelle Akzente und machen die Themen greifbar. Spannende Titelstorys werden mit modernem Layout und informativen Piktogrammen verbunden.

VERANSTALTUNGS TIPPS

Di, 2. September

Stammtisch Jahrgang 1955 Rankweil
18:00 Uhr, Gasthof Mohren
VA: Jahrgang 1955 Rankweil

Mi, 3. September

Wochenmarkt Rankweil
8:00 Uhr, Marktplatz
VA: Gemeindemarketing Rankweil GmbH

Offenes Singen
17:00 Uhr, Haus Klosterreben
VA: Marktgemeinde Rankweil

Do, 4. September

Jass- und Spielenachmittag
14:30 Uhr, Gasthof Löwen Sulz
VA: Vorarlberg 50plus Sulz/Röthis/Viktorsberg

Fr, 5 September

Zirkeltraining unter freiem Himmel
8:30 Uhr, Bewegungspark Bahnhofstraße Rankweil
VA: Marktgemeinde Rankweil

Reparaturcafé
14:00 Uhr, Werkstätte Lebenshilfe Köhlerstraße
VA: Marktgemeinde Rankweil

Klauser Monatsmarkt
16:00 Uhr, Pavillon
VA: Gemeinde Klaus

Don Kosaken Chor Serge Jaroff
19:00 Uhr, Pfarrkirche Sulz
VA: Pfarre Sulz

Sa, 6. September

Rankler Kilbi
12:00 Uhr, Gastra
VA: Bürgermusik Rankweil

So, 7. September

Reiseziel Museum
10:00 Uhr, Freilichtmuseum Römervilla
VA: Marktgemeinde Rankweil, Verein der röm. Geschichte & Kultur Vorarlberg

Rankler Kilbi
11:00 Uhr, Gastra
VA: Bürgermusik Rankweil

Mo, 8. September

Strickcafé
14:00 Uhr, Haus Simons, Klaus
VA: Gemeinde Klaus

Aquafitness
20:00 Uhr, LKH Rankweil Hallenbad
VA: Schlosserhus Rankweil

Judith Hill | Soul, Funk, R&B
20:00 Uhr, Altes Kino
VA: Altes Kino Rankweil

Di, 9. September

Babytreff
14:30 Uhr, Kinder- & Familientreff Bifang Rankweil
VA: Kinder- & Familientreff Bifang

Mi, 10. September

Sprechstunde Netzwerk Familie
7:30 Uhr, Kinderhaus Markt Rankweil
VA: Netzwerk Familie

Wochenmarkt Rankweil
8:00 Uhr, Marktplatz
VA: Gemeindemarketing Rankweil GmbH

Offenes Familiencafé
15:00 Uhr, Kinder- & Familientreff Bifang Rankweil
VA: Kinder- & Familientreff Bifang

Selbsthilfegruppe für Parkinson-Betroffene
17:00 Uhr, Stickerei Rankweil
VA: Privat

Torkelbaum, Wein & Grappa mit Michael Nachbaur
18:00 Uhr, Schlösslestraße 31, Röthis
VA: Obst- & Gartenbauverein Sulz-Röthis

Linedance für Leichtfortgeschrittene
19:00 Uhr, VS Montfort Rankweil
VA: Schlosserhus Rankweil

Onda Vaga
20:00 Uhr, Altes Kino
VA: Altes Kino Rankweil

16 — 47° Rankweil und mehr

KULTUR

Hüter:in der Geschichte

Die Bedeutung des Gemeindearchivs

Der Sturm auf die Bastille 1789, der Wiener Kongress von 1814 bis 1815 oder der Angriff Hitlerdeutschlands auf Polen im Jahr 1939 - wenn wir an den Geschichtsunterricht zurückdenken, war dieser stets geprägt von großen Namen, entscheidenden Schlachten und zentralen Wendepunkten. Dabei wurde Geschichte keineswegs ausschließlich von bedeutenden Politiker:innen, Revolutionären oder Feldherren gelenkt. Geschichte wurde (und wird nach wie vor) im kleinen geschrieben - in Briefen, Protokollen, Fotos oder persönlichen Aufzeichnungen von Menschen direkt vor unserer Haustür. Erst ihre ganz persönliche Geschichte und Geschichten machen unsere Vergangenheit so richtig greifbar. Für die Aufbewahrung und Sichtbarmachung von alledem sind lokale Archive zuständig, wie etwa das Archiv der Marktgemeinde Rankweil.

Das Gemeindearchiv Rankweil dokumentiert seit seinen Aufbau durch Dipl.-Ing. Josef Märk unsere Geschichte. Es macht sichtbar, wie sich das Leben in Rankweil entwickelte - von alten Bauplänen bis zu Gemeindeprotokollen, von historischen Fotografien bis zu persönlichen Aufzeichnungen.

Das Archiv ist ein Ort der Forschung, der Erkenntnis und des Erinnerns, es ist das Gedächtnis unserer Gemeinde.

Geschichte der „kleinen" Leute
Im Gemeindearchiv befinden sich auch Zeugnisse der Kriegs- und Nachkriegszeit, die zeigen, wie der Alltag in Rankweil durch die politischen Umbrüche geprägt wurde, wie Familien betroffen waren, wie das öffentliche Leben Schritt für Schritt wieder aufgebaut wurde. Diese Dokumente sind stille Zeitzeugen, die uns helfen, die Dimensionen der Geschichte auf lokaler Ebene zu begreifen. „Lange Zeit fokussierte sich die Geschichtswissenschaft überwiegend auf die Ereignisgeschichte ‚großer' Männer," sagt Gemeindearchivarin Stefanie Kollmann-Obwegeser. „Erst im Zuge der Aufarbeitung des Nationalsozialismus wurde der Blick verstärkt auf mündliche Überlieferungen der ‚kleinen' Leute gelenkt. Heute ist die sogenannte ‚Oral History' fester methodischer Bestandteil unserer Forschung."

Erinnern, Gedenken, Bewahren und Erzählen
Das sorgfältige Archivieren ist eine Form des Respekts gegenüber der Vergangenheit und den Menschen, die sie geprägt haben. Archivarbeit bedeutet aber auch Verantwortung: für das Erinnern, das Gedenken und das Weitergeben von Wissen an kommende Generationen. „Gerade für Gemeinden spielen Archive eine zentrale Rolle. Sie schaffen Transparenz über vergangene Entscheidungen, dokumentieren Entwicklungen in Gesellschaft, Verwaltung sowie Infrastruktur und bilden dadurch eine unverzichtbare Grundlage für Forschung, Bildung und Geschichtsvermittlung," weiß auch Gemeindearchivar Norbert Schnetzer. Schulen, Vereine, Forschende sowie interessierte Bürger:innen finden im Gemeindearchiv wertvolle Quellen für Projekte oder persönliche Recherchen.

Kooperation und Vermittlung
Neben der Aufbewahrung gemeindeeigener Dokumente und der Übernahme von Materialien von Bürger:innen fungiert das Archiv der Marktgemeinde auch als Depot für Aktenbestände Rankweiler Vereine, die selbst über keine Archivmöglichkeit verfügen. Die Aufbewahrung und Erschließung von Dokumenten selbst ist jedoch nur ein Bruchteil der Arbeit unseres Archivteams. Eine wesentliche Aufgabe des Gemeindearchivs liegt vor allem in der Sichtbarmachung all dieser Dokumente in Form von Vorträgen, Ausstellungen und Publikationen - wie etwa die „Reihe Rankweil" oder „Dokumente Rankweil". Auch kleinere Vermittlungsformate wie die Archivalie des Monats (zu sehen im Foyer des Rathauses) tragen zur Wissensvermittlung bei.

Das Gemeindearchiv steht der gesamten Bevölkerung offen und kann jederzeit benutzt werden. Vereinbaren Sie dazu einen Termin mit unseren Archivar:innen.

» Archive schaffen Transparenz und sind eine unverzichtbare Grundlage für Forschung, Bildung und Geschichtsvermittlung.

Oral History (mündliche Geschichte) ist eine Methode der Geschichtswissenschaft, die auf mündlichen Erzählungen von Zeitzeug:innen aus unterschiedlichsten Milieus basiert. Dabei sollen die Interviewten möglichst wenig von den Historiker:innen beeinflusst werden und ihre Lebenswelt und Sichtweisen für die Nachwelt darstellen.

Info
MMMag.ª Stefanie Kollmann-Obwegeser
Mag. Norbert Schnetzer
Gemeindearchiv
+43 5522 405 1630
archiv@rankweil.at

4 — 47° Rankweil und mehr
47° Rankweil und mehr — 5

Rankweil

AMTLICHES

Fund- und Verlustanzeiger

Alle Fundgegenstände von Wert sind unter www.fundamt.gv.at einsehbar. Verlustgegenstände können hier aus den Fundbüchern der österreichischen Städte und Gemeinden gesucht, aber auch gemeldet werden.

Kundmachung

Mag. Katharina Wöß-Krall, Bürgermeisterin

BÜRGERSERVICE

Bibliothek Rankweil

Mehr als 20.000 Medien (Tonies, DVD's, CD's, Kinder-, Jugend, Sachbücher, Romane, Zeitschriften, Krimis, Biografien und Ratgeber) können entlehnt werden und ermögli chen einen unterhaltsamen und lehrreichen Zeitvertreib.

BERATUNGSSTELLEN

Connexia Elternberatung

Wir begleiten und beraten Eltern von Babys und Kleinkindern bis zum vierten Lebensjahr rund um die Themen Ernährung, Entwicklung, Erziehung und Pflege.

Haus Klosterreben

Das Haus Klosterreben ist von 8:00 bis 20:00 Uhr für Besucher:innen geöffnet. Bitte nutzen Sie nach Möglichkeit die öffentlichen Verkehrsmittel.

Krankenpflege Bereitschaftsdienste Rankweil und Übersaxen

Der Krankenpflegeverein Rankweil ist von Montag bis Freitag, von 8:00 bis 12:00 und von 13:00 bis 15:30 Uhr, am Wochenende und am Feiertag von 8:00 bis 11:00 Uhr telefonisch erreichbar unter T +43 5522 48450 oder kpv.rankweil@aon.at

ANGEBOTE FÜR SENIOR:INNEN

Mittagstreff für Senior:innen

Eingeladen sind alle Senior:innen aus Rankweil, Übersaxen und Meiningen die gerne, gelegentlich oder regelmäßig in geselliger Atmosphäre mittagessen möchten. Einmal wöchentlich von 11:30 bis 13:00 Uhr in einem Rankweiler Gasthaus. Bei Bedarf wird ein Fahrdienst angeboten.

Info und Anmeldung: Gemeindeservicestelle MITANAND
T +43 664 8391421, taliye.haemmerle@rankweil.at

Nachmittagsbetreuung für Senior:innen

Nachmittagsbetreuung für ältere Menschen, Alleinstehende und Menschen, die Fürsorge und Hilfe

12 — 47° – Rankweil und mehr | Nr. 33/2025

Sofa-Zeit

Roman
T.C. Boyle: Wassermusik

T. C. Boyles „Wassermusik" ist ein wilder literarischer Ritt, der kaum Zeit zum Luft holen lässt. Der Roman folgt dem jungen Schotten Mungo Park, der Ende des 18. Jahrhunderts den Niger erforschen will – voller Idealismus, Wissbegierde und einer gehörigen Portion Naivität. Boyle verwandelt diese historische Expedition in ein pralles Abenteuer, das zugleich urkomisch, grotesk und überraschend zeitlos wirkt. Mit sichtlicher Freude am Erzählen schichtet er Szenen, Figuren und Verwicklungen übereinander, sodass man nie weiß, was hinter der nächsten Biegung lauert: ein Schiffbruch, ein Betrüger, ein Missverständnis – oder einfach eine weitere Wendung, die nur Boyle so erfinden kann. „Wassermusik" macht Spaß, weil es großzügig übertreibt und doch etwas Wahres über menschliche Sehnsucht und Größenwahn erzählt.

T.C. Boyle: Wassermusik. dtv, 2015.

Film
The Secret Agent

Brasilien, 1977: Technikexperte Marcelo kehrt während des Karnevals nach Recife zurück, um seinen verschwundenen Sohn zu finden. Zwischen feiernden Menschenmengen und allgegenwärtiger Gewalt gerät Marcelo in ein immer dichter werdendes Netz aus Überwachung, Korruption und Misstrauen, aus dem es kein Entkommen gibt. Was als persönliche Reise beginnt, entwickelt sich zu einem gefährlichen Spiel im Schatten der brasilianischen Militärdiktatur. – Kleber Mendonça Filhos Polit-Thriller erzählt geschickt verschachtelt eine ganz persönliche Geschichte von Machtmissbrauch und allgegenwärtiger Gewalt, aber auch von Integrität und Zusammenhalt. Der Film kann mit einer gültigen Bibliotheks-Jahreskarte kostenlos über „filmfriend" gestreamt werden.

The Secret Agent. Buch/Regie: Kleber Mendonça Filho, 158 Min. FSK 16, 2025.

Wia dr Schnabel gwachsa
Vorarlberger Mundart

Buchstabe H
Ausgewählte Ausdrücke und Redewendungen, die in Rankweil und Umgebung gelüftig sind, aus dem „Vorarlberger Mundartwörterbuch" von Hubert Allgäuer.

haarig: *hèèrig* = wörtl.: behaart (von Menschen, Tieren, Stoffen o.Ä.); 1. *a hèèrigs Sach/Gschicht* (wohl verkürzt aus ‚haarsträubend') = eine schlimme, gefährliche Sache; 2. *A hèèrigi Katz findet oo an Schatz.* = über eine reiche, hässliche Frau; 3. *Es ist hèèrig zua- und herganga.* = grob, wild, mit Streit o. auch Handgreiflichkeiten; 4. *hèèrige Zitta* = schwere, von Armut geprägte Zeit; 5. *Wèg ma hèèrigs Fuaß still ma net rüra.* = über den Tod eines Haustieres

Der Weisheit letzter Schluss…

Das ist kein Interesse, das ist eine Faszination!

Jacques, S. Kinder wissen alles. Kalender 2026. Das kleine Weisheiten. Zürich: Diogenes 2025.

Sudoku

leicht

2	8	4		6		9		
1	7	6	4		9	3	8	
9	5			1	8	4	6	
8		2	9	7	4	6		3
7	6		8		1	2		
4	3	9				1	7	8
5					7	8		9
3		7	1				4	
6		8		9	5		2	1

sudoku.de

schwer

3			5	9	4		6	
	4	5	7	8	6	9		3
9			3	1	2	7		
			2	6	1		8	
6	9	2			5		7	1
4	1		9	3	7	5	2	
		9	4	7		2	5	
5	3			2		1		4
	2	4		5		6	3	7

Die Lösungen finden Sie auf der letzten Seite.

KULTUR

Schauplatz Freibad

Zwischen Chlorgeruch und Pommesduft

Wenn im Sommer die Sonne vom Himmel brennt, gibt es kaum etwas Schöneres, als ins kühle Wasser eines Freibads einzutauchen. Freibäder sind weit mehr als nur Orte der Abkühlung – sie sind Treffpunkte, Schauplätze des Sommers, Orte der Kindheitserinnerungen und lebendige Kulturstätten. Sie erzählen Geschichten von gesellschaftlichem Wandel, sportlichem Ehrgeiz und unbeschwerten Ferientagen. Besonders im Rheintal, wo das Wasser stets eine zentrale Rolle spielte – sei es als Lebensquelle, Handelsweg oder Naherholungsgebiet –, haben Freibäder eine ganz eigene Tradition. Ein besonders schönes Beispiel dafür ist das Erlebnisbad Frutzau, das bis heute Generationen von Badegästen anzieht.

Vom Fluss zum Becken
Bevor es gechlorte Becken mit Rutschen und Sprungtürmen gab, war das Baden eine ganz natürliche Angelegenheit. Flüsse, Seen und Teiche dienten den Menschen seit Jahrtausenden als Badestellen. Schon die Römer legten in ihren Provinzen ausgeklügelte Thermenanlagen an – wenn auch vornehmlich für das warme, entspannte Baden. Doch während die Thermen ein Ort der Körperpflege und Geselligkeit waren, war das Schwimmen in der freien Natur lange Zeit eher eine Notwendigkeit als eine Freizeitbeschäftigung.
Erst im 19. Jahrhundert, mit der Industrialisierung und dem wachsenden Gesundheitsbewusstsein, entstanden die ersten Freibäder, meist in Form von Flussbadeanstalten. Diese waren einfache, abgetrennte Bereiche in Flüssen, die mit Holzkonstruktionen gesichert wurden. Gerade im Rheintal, wo das Wasser allgegenwärtig war, nutzte man diese natürlichen Gegebenheiten. Doch mit dem wachsenden Hygieneverständnis und der Angst vor verschmutztem Wasser begannen viele Gemeinden, eigene Schwimmbäder zu errichten – oft als kommunale Projekte, die den Menschen erschwingliche Badegelegenheiten bieten sollten.

Das Freibad als Volksvergnügen
Mit den 1920er- und 1930er-Jahren erlebten Freibäder ihren großen Aufschwung. In ganz Mitteleuropa entstanden öffentliche Schwimmbäder: Schwimmen wurde populär, Sonnenbaden ein Zeichen von Gesundheit, und Freibäder wurden zum sozialen Mittelpunkt vieler Gemeinden.
Besonders in den 1950er- und 1960er-Jahren boomten Freibäder, da sich mit dem wirtschaftlichen Aufschwung auch der Tourismus und das Freizeitverhalten der Menschen veränderten. Familien verbrachten ihre Sommer nicht mehr nur auf dem Bauernhof oder am Fluss, sondern suchten nach gepflegten, sicheren und unterhaltsamen Badeplätzen. In dieser Zeit entstanden viele der bis heute bestehenden Freibäder – darunter auch das Erlebnisbad Frutzau, das bis heute als beliebter Treffpunkt für Jung und Alt dient.

Erlebnisbad Frutzau – ein Freibad mit Geschichte und Charakter
Eingebettet in die Landschaft des Rheintals, ist das Erlebnisbad Frutzau weit mehr als nur ein Schwimmbad. Es ist ein Stück gelebte Tradition, ein Ort, an dem Generationen ihre Sommer verbrachten. Was das Freibad Frutzau besonders macht, ist nicht nur seine Lage, sondern auch sein Charakter: Die Mischung aus nostalgischem Flair und modernen Attraktionen. Wo früher einfache Becken ausreichten, locken heute breite Liegewiesen, Wasserrutschen und Sprungtürme.

Für viele Kinder ist das Erlebnisbad der erste Berührungspunkt mit dem Wasser, der Ort, an dem sie Schwimmen lernen und das erste Mal vom Fünfer springen. Für Jugendliche ist es ein sozialer Treffpunkt, wo erste Sommerflirts beginnen und wo man stundenlang auf Luftmatratzen treibt. Und für ältere Generationen ist es ein Ort der Erinnerung – ein Platz, an dem sie selbst schon als Kinder gespielt haben.

UMWELT

Summen, Brummen, Blühen

Zwillingskrise Biodiversität

Die biologische Vielfalt ist das schlagende Herz unseres Planeten. Sie umfasst die unermessliche Vielfalt der Arten, Lebensräume und genetischen Ressourcen, die das komplexe Netz des Lebens ausmachen. Doch dieses Netz gerät immer mehr aus den Fugen. Der 22. Mai, der Internationale Tag der biologischen Vielfalt, erinnert uns daran, wie unersetzlich und zugleich fragil diese Vielfalt ist. Er mahnt uns, dass wir handeln müssen – nicht irgendwann, sondern jetzt.

Zwei Krisen, eine Verantwortung
Die Biodiversitätskrise und die Klimakrise sind Zwillingskrisen, untrennbar miteinander verbunden und gegenseitig verstärkend. Der Klimawandel bedroht Lebensräume und Arten, während der Verlust der biologischen Vielfalt – durch Entwaldung, Monokulturen oder Umweltverschmutzung – die Widerstandsfähigkeit unseres Planeten gegen den Klimawandel schwächt. Gemeinsam verschärfen sie die sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit. Und so alarmierend die Zahlen auch sind, die wir aus Wissenschaft und Politik hören: Es ist noch nicht zu spät, um die Kurve zu kriegen.

Weltweite Bemühungen – und was sie bewirken
Seit der Verabschiedung des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) am 22. Mai 1992 sind mehr als 190 Staaten dem Aufruf gefolgt, den Schutz der Biodiversität zum zentralen Bestandteil ihrer politischen Agenda zu machen. Das Abkommen ist eines der erfolgreichsten in der Geschichte der Vereinten Nationen. Es hat dazu beigetragen, dass Biodiversität in den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) verankert ist und auch im Pariser Klimaabkommen eine Rolle spielt. Programme wie die UNESCO-Biosphärenparks oder die Globalen Geoparks sind nicht nur Schutzräume für seltene Arten, sondern auch Innovationsplattformen für nachhaltige Lebensweisen.
Dennoch reicht dies nicht aus. Die Verlustraten bleiben hoch, und immer mehr Arten verschwinden, bevor sie überhaupt entdeckt werden. Das Weltwirtschaftsforum listet den Verlust der biologischen Vielfalt als eines der größten Risiken für die Zukunft unseres Planeten.

Biodiversität als Grundlage unseres Lebens
Biodiversität ist weit mehr als das Summen der Bienen oder das Brüllen der Löwen. Sie ist unser Sicherheitsnetz. Sie sorgt für sauberes Wasser, fruchtbare Böden und stabile Ökosysteme, die Wetterextreme abfedern.
Ohne sie wären unsere Ernährung, unsere Gesundheit und unser Wohlergehen in Gefahr. Doch genau dieses Netz droht zu reißen, wenn wir nicht handeln. Es ist die Natur, die uns zeigt, wie Krisen bewältigt werden können – durch Vielfalt, Anpassungsfähigkeit und Zusammenarbeit.

Handeln, bevor das Summen verstummt
Jeder Einzelne kann einen Unterschied machen. Ob durch das Pflanzen von Wildblumenwiesen, den Schutz von Insektenhotels oder durch nachhaltige Kaufentscheidungen – jede Handlung zählt.
Doch es braucht mehr. Regierungen und Unternehmen müssen Biodiversität zur Priorität machen. Und zwar jeden Tag. Denn nur wenn wir die Natur als unsere Verbündete sehen, können wir die diese Krise bewältigen. Biodiversität ist gleichermaßen Geschenk und Verpflichtung. Die Zukunft unseres Planeten – und die unserer Kinder – hängt davon ab.

Internationaler Tag der biologischen Vielfalt

Themenvielfalt

Eine breite Themenpalette sorgt dafür, dass möglichst alle Interessen abgedeckt werden – von Bildung, Ortsentwicklung und Natur über Zusammenleben, Mobilität und Wirtschaft bis hin zu Kultur und Geschichte. Auch Zukunftstrends und Blicke auf das, was uns weltweit beschäftigt, unterstreichen den Anspruch an ein umfassendes Leseerlebnis.

UMWELT

SOZIALES

KULTUR

BILDUNG

GENERATIONEN

GESCHICHTE

FREIZEIT

MENSCHEN

TRADITION

LEBEN

Anzeigenformate Tarife 2027

Inserate	1-spaltig*	2-spaltig*	netto**	brutto**
1_1	178 x 260		364,80	437,76
1_2	86,5 x 260	178 x 127,5	185,10	222,12
1_3	86,5 x 171	178 x 83,5	125,00	150,00
1_4	86,5 x 121,5	178 x 61,5	93,00	111,60
1_6	86,5 x 83	178 x 39	62,90	75,48
Umschlag 2*	216 x 303		952,10	1.142,52
Umschlag 3*	216 x 303		952,10	1.142,52
Umschlag 4*	216 x 303		1.110,80	1.332,96

* Angaben in mm / Umschläge abfallend inkl. 3 mm Beschnitt

** Preise in EURO

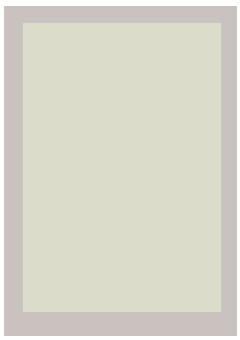
Beilagen	netto	brutto
bis max. A4 bzw. bis max. 50g	578,00	693,60
Wortanzeigen		
bis 10 Wörter	7,30	8,76
bis 20 Wörter	13,80	16,56
bis 30 Wörter	21,90	26,28
bis 40 Wörter	28,70	34,44
bis 50 Wörter	35,70	42,84
bis 60 Wörter	42,90	51,48

Inserate Bonus-Pakete

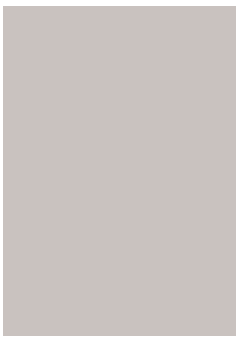
5 Schaltungen + 6. zum halben Tarif	Die Formate innerhalb einer Paket-Serie müssen identisch sein, während Sujets und Inhalte variieren können. Die Gültigkeit der Pakete beträgt ein Jahr ab Bestelldatum. Es gelten jeweils die zum Zeitpunkt der Schaltung aktuellen Tarife.
10 Schaltungen + 1 gratis	
20 Schaltungen + 3 gratis	

Amtlicher Teil für Regio-Gemeinden	**netto**	**brutto**
ersten 10 cm	2,60	3,12
ab dem 11. cm	5,15	6,18
Vereinsankünder		
1_2 Seite Spalte Bild und Text	93,00	111,60
Vereinsanzeiger		
pro cm bis max. 8 cm/550 Zeichen		kostenlos
Vereinsblitzlichter		
max. 8 cm/550 Zeichen Text plus Bild		kostenlos
Krankenpflegevereine		
KPV Regio- Gemeinden Jahrespauschale	26,80	32,16
KPV Rankweil		kostenlos

Preise inkl. 5 % Werbeabgabe

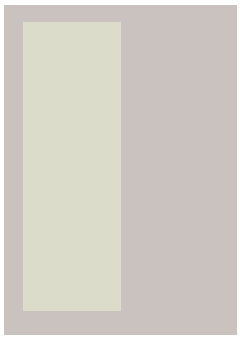


1_1
178 x 260

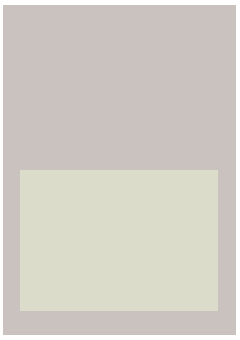


U 1_1
216 x 303 abfallend

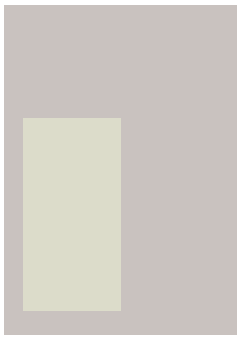
Angaben in Millimeter



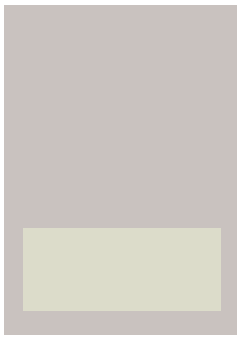
1_2
86,5 x 260



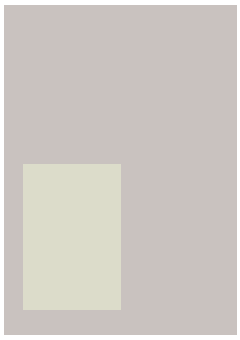
1_2
178 x 127,5



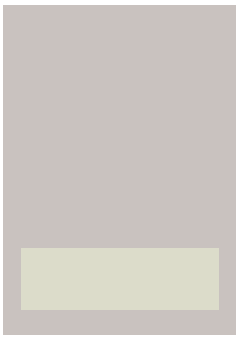
1_3
86,5 x 171



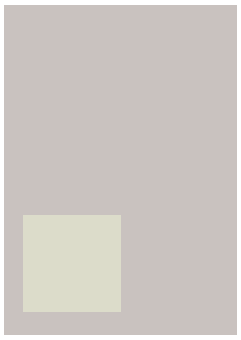
1_3
178 x 83,5



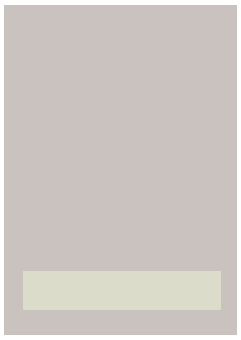
1_4
86,5 x 121,5



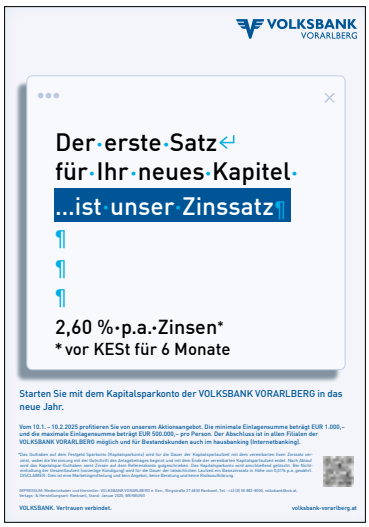
1_4
178 x 61,5



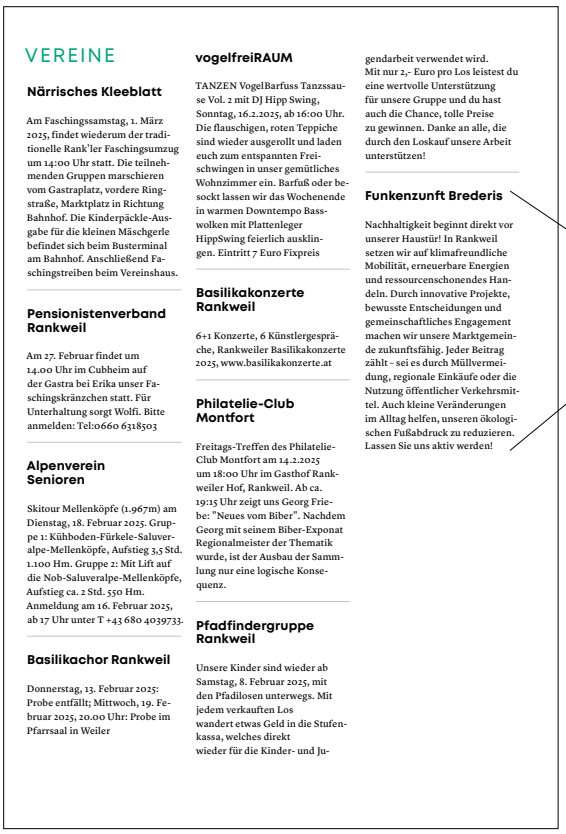
1_6
86,5 x 83



1_6
178 x 39



Vereine



VEREINE

Närrisches Kleeblatt

Am Faschingssamstag, 1. März 2025, findet wiederum der traditionelle Rank'ler Faschingsumzug um 14:00 Uhr statt. Die teilnehmenden Gruppen marschieren vom Gastraplatz, vordere Ringstraße, Marktplatz in Richtung Bahnhof. Die Kinderpäckle-Ausgabe für die kleinen Mäschgerle befindet sich beim Busterminal am Bahnhof. Anschließend Faschingstreiben beim Vereinshaus.

Pensionistenverband Rankweil

Am 27. Februar findet um 14.00 Uhr im Cubheim auf der Gastra bei Erika unser Faschingskränzchen statt. Für Unterhaltung sorgt Wolfi. Bitte anmelden: Tel:0660 6318503

Alpenverein Senioren

Skitour Mellenköpfe (1.967m) am Dienstag, 18. Februar 2025. Gruppe 1: Kühboden-Fürkele-Saluveralpe-Mellenköpfe, Aufstieg 3,5 Std. 1.100 Hm. Gruppe 2: Mit Lift auf die Nob-Saluveralpe-Mellenköpfe, Aufstieg ca. 2 Std. 550 Hm. Anmeldung am 16. Februar 2025, ab 17 Uhr unter T +43 680 4039733.

Basilikachor Rankweil

Donnerstag, 13. Februar 2025: Probe entfällt; Mittwoch, 19. Februar 2025, 20.00 Uhr: Probe im Pfarrsaal in Weiler

vogelfreiRAUM

TANZEN VogelBarfuss Tanzssause Vol. 2 mit DJ Hipp Swing, Sonntag, 16.2.2025, ab 16:00 Uhr. Die flauschigen, roten Teppiche sind wieder ausgerollt und laden euch zum entspannten Freischwingen in unser gemütliches Wohnzimmer ein. Barfuß oder besockt lassen wir das Wochenende in warmen Downtempo Basswolken mit Plattenleger HippSwing feierlich ausklingen. Eintritt 7 Euro Fixpreis

Basilikakonzerte Rankweil

6+1 Konzerte, 6 Künstlergespräche, Rankweiler Basilikakonzerte 2025, www.basilikakonzerte.at

Philatelie-Club Montfort

Freitags-Treffen des Philatelie-Club Montfort am 14.2.2025 um 18:00 Uhr im Gasthof Rankweiler Hof, Rankweil. Ab ca. 19:15 Uhr zeigt uns Georg Friebe: "Neues vom Biber". Nachdem Georg mit seinem Biber-Exponat Regionalmeister der Thematik wurde, ist der Ausbau der Sammlung nur eine logische Konsequenz.

Pfadfindergruppe Rankweil

Unsere Kinder sind wieder ab Samstag, 8. Februar 2025, mit den Pfadilosen unterwegs. Mit jedem verkauften Los wandert etwas Geld in die Stufenkassa, welches direkt wieder für die Kinder- und Jugendarbeit verwendet wird. Mit nur 2,- Euro pro Los leistest du eine wertvolle Unterstützung für unsere Gruppe und du hast auch die Chance, tolle Preise zu gewinnen. Danke an alle, die durch den Loskauf unsere Arbeit unterstützen!

Funkenzunft Brederis

Nachhaltigkeit beginnt direkt vor unserer Haustür! In Rankweil setzen wir auf klimafreundliche Mobilität, erneuerbare Energien und ressourcenschonendes Handeln. Durch innovative Projekte, bewusste Entscheidungen und gemeinschaftliches Engagement machen wir unsere Marktgemeinde zukunftsfähig. Jeder Beitrag zählt - sei es durch Müllvermeidung, regionale Einkäufe oder die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Auch kleine Veränderungen im Alltag helfen, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Lassen Sie uns aktiv werden!

Vereinsanzeiger

Für Ankündigungen von Veranstaltungen sowie Veröffentlichung allgemeiner Vereinsnachrichten in der Länge von max. 550 Zeichen inkl. Titel (Vereinsbezeichnung).
Die Einreichung der Beiträge erfolgt ausschließlich online:
rankweil.at/vereinsanzeiger

Vereinsankünder

Für umfangreichere Bewerbungen von Aktivitäten und Veranstaltungen, die die Textlänge von 550 Zeichen überschreiten, steht die Möglichkeit der kostenpflichtigen (siehe Tarifblatt) Ankündigung im Veranstaltungsteil zur Verfügung. Die Einreichung der Beiträge erfolgt ausschließlich online: **rankweil.at/vereinsankünder**

Seniorenrunde Rankweil

Nachhaltigkeit beginnt direkt vor unserer Haustür! In Rankweil setzen wir auf klimafreundliche Mobilität, erneuerbare Energien und ressourcenschonendes Handeln. Durch innovative Projekte, bewusste Entscheidungen und gemeinschaftliches Engagement machen wir unsere Marktgemeinde zukunftsfähig. Jeder Beitrag zählt - sei es durch Müllvermeidung, regionale Einkäufe oder die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Auch kleine Veränderungen im Alltag helfen, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Lassen Sie uns aktiv werden!

Alpenvereins-Senioren

Karin Ströhle hatte bei prachtvollem Wetter eine Winterwanderung vom Bödele zum Brüggelekopf angeboten. 20 AV-Senior:innen fuhren mit Bahn und Bus aufs Bödele. Unser Weg führte uns an mehreren Almhütten vorbei und wechselte zwischen offenen Flächen und Waldstücken, während wir uns dem Lorenapass näher-

Vereins-Blitzlichter

Vereinsblitzlichter

Ein kurzer Rückblick zu durchgeführten Aktionen und Veranstaltungen in der Länge von max. 550 Zeichen inkl. Titel (Vereinsbezeichung) plus Foto.
Die Einreichung der Beiträge erfolgt ausschließlich online:
rankweil.at/vereinsblitzlichter

Kontakt

Impressum
47° Rankweil und mehr
47grad@rankweil.at
+43 5522 405 1554

Herausgeberin
Marktgemeinde Rankweil
Am Marktplatz 1
6830 Rankweil
© 2026

Redaktion
Claudio Bechter, BA MA
Mag.ª Beatrix Spalt
Graphik Bernd Oswald, Akad. Marketer

Informationen auf rankweil.at/47grad

Druck Thurnher Druckerei GmbH
Vertrieb Russmedia GmbH

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen
Druck- und Satzfehler
vorbehalten

RANK
WEIL

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG